

~\*Hermine95\*~

# Regen...

# Inhaltsangabe

Das Leben ist bunt, das Leben ist schön,  
alles ist lustig, alles muss gehn  
Gesicht zur Sonne, den Rücken im Wind,  
weil wir Sonnenkinder sind...

Ich bin nicht anders als die anderen. Die Anderen waren einfach anders als ich.

## Vorwort

Das ist eine kleine Songfic zu dem Lied Lotta von Peilomat :)  
ich hoffe sie gefällt euch...  
danke an Eo-Lahallia die gebetat hat :-\*

macht doch bitte ein Kommi ja?  
VLG Mine95

# Inhaltsverzeichnis

1. Regen...

# Regen...

Alleine saß ich auf der Fensterbank. In meinem Zimmer war alles still, nur meine Eule Cinderella störte diese Ruhe ab und zu. Abwartend sah ich aus dem Fenster. Bald musste es soweit sein. Bald war der Sommer zu Ende. Es gab viele Gründe auf das Ende des Sommers hinzufiebern, fand ich. Der Regen, die bunten Blätter, die Stürme. Ich bin nicht anderes als die anderen. Die anderen waren einfach anders als ich. Vor ein paar Jahren war ich gar nicht mal so anderes. Ich hab gelacht, hatte Spaß und liebte die Sonne.

*Das Leben ist bunt, das Leben ist schön,  
alles ist lustig, alles muss gehn  
Gesicht zur Sonne, den Rücken im Wind,  
weil wir Sonnenkinder sind*

*Lotta war anders, wir haben gelacht,  
wir haben uns nichts dabei gedacht,  
klein und dumm und Kinder sind grausam*

Wieder ging ein Tag vorbei, an dem die Sonne schien. Es wurde langsam Herbst, dass merkte ich. Es war so einfach. Der Regen half mir weiter. Er war so befreiend. Nicht nur ich weinte, sondern alle. Beim Regen hatte ich so ein Gefühl nicht alleine zu sein. Nicht alleine den Schmerz zu spüren. Den Schmerz den ich immer wenn es dunkel war alleine besiegen musste, denn ich hatte keinen. Meine Freunde hatten sich von mir abgewandt, meine Eltern mich, nachdem ich mich in einen Muggelgeborenden verliebt hatte, rausgeschmissen. Ich hatte alles verloren.

*Und wenn es dunkel war, war wieder keiner da,  
keiner hat gehört, ob sie geschrien hat  
und wenn es dunkel ist, seh ich ihr Gesicht,  
sie sieht mich mit großen Augen an  
und fragt mich:*

Beim Regen konnte man den Schmerz vergessen und einfach merken wie sich die Tränen mit den Regentropfen vermischten. Langsam ging ich zu meinem Bett und legte mich hinein. Ich zog die Decke über meinen Kopf und weinte mich in den Schlaf, wie jede Nacht.

*Wann kommt der Regen, der den Schmerz wegpült,  
der das Herz betäubt bis man nichts mehr fühlt?  
Wann kommt der Regen, der die Sonne zum weinen bringt?*

Auch am nächsten morgen schien die Sonne. Wie jeden Morgen setzte ich mich auf meine Fensterbank und starrte in den Himmel. Wann kam der Regen, der mich vergessen ließ? Der mich den Schmerz nicht spüren ließ? Der die Sonne zum Weinen brachte und mir damit ein Gefühl gab nicht alleine zu sein? Als ich kurz auf meine kalten Füße sah, sah ich einen Bilderrahmen der auf der Fensterbank stand. Es war kurz nach meinem 7. Geburtstags gemacht worden. Ich hatte ein Kleid an, welches mir über die Knie ging. Es war rosa und ich hatte eine kleine Krone in meinen gelockten braunen Haaren. Ich lächelte. Ein älterer Junge rannte mir hinterher. Er hatte kurze blonde Haare. Es war mein älterer Bruder. Wir lachten, als er mich endlich geschnappt hatte und zurück trug. Er flüsterte mit leise etwas ins Ohr und ich nickte. Es war das einzige Bild von mir und meinem Bruder. Eine Träne fand ihren Weg über mein Gesicht, aber ich wischte sie weg, die Sonne schien.

*Familybilder, alles perfekt,  
kleine Prinzessin läuft immer weg*

***Rollladen runter und schüßige Tricks,  
aber Mama sagen wir nichts.***

Ich blickte wieder aus dem Fenster. Die Sonne schien und nur ab und zu war eine weiße Wolke zu sehen. Es ging auf den Herbst zu, bald musste es regnen, ich wusste es.

***Lotta war anders, wir haben gelacht,  
wir haben uns nichts dabei gedacht,  
klein und dumm und Kinder sind grausam***

Ich saß weiterhin stumm auf der Fensterbank und starrte raus. Und wieder wurde es Abend. Die Sterne funkelten am Himmel, aber es hatte nicht geregnet.

***Und wenn es dunkel ist, seh ich ihr Gesicht,  
Sie sieht mich mit großen Augen an  
und fragt mich:***

Wieso konnte es nicht wieder so einfach sein. Wenigstens Fin hätte bei mir bleiben können, aber Voldemort hatte ihn umgebracht ,nur weil er ein Muggelgeborener war. Ich ging in mein Bett und legte mich stumm rein. Wieder fanden die Tränen ihren Weg über meine Wangen und meine leisen Schluchzer störten die nächtliche Ruhe.

***Wann kommt der Regen, der den Schmerz wegpült,  
der das Herz betäubt bis man nichts mehr fühlt?  
Wann kommt der Regen, der die Sonne zum weinen bringt?***

***Bitte sag mir wann, bitte sag mir wann (2x)***

Wann kam er endlich? Der Regen, damit ich weinen konnte. Damit sich mein Schmerz mit den der anderen vermischen konnte, damit ich nicht alleine war? Wann besiegte der Regen die Sonne und brachte sie zum Weinen? Wann konnte ich mein Herz endlich in den Tropfen betäuben um den Schmerz nicht zu spüren? Die Tage zogen hin. Der Winter kam, doch es schneite nur. Der Herbst war stürmisch gewesen, doch trotzdem es hatte nicht geregnet. Ab und zu ein paar Tropfen. Cinderella hatte mir ein paar Briefe gebracht, die ungeöffnet am Tisch lagen. Ich saß wie jeden Morgen, jeden Tag, jede Stunde, auf der Fensterbank und starrte hinaus. Der Winter war vorbei und der Frühling kam. Langsam müsste es regnen. Ich wollte schreien, dass es regnen sollte. Wollte endlich weinen können, meinen Schmerz vergessen können.

***Es war noch nicht mal Sommer, nen Tag im April,  
sie saß auf dem Fensterbrett und lächelte still  
Niemand wusste genau worum es ging  
und Lottas Haar wurde nass, als es zu regnen anfing***

Wie jeden Abend ging ich lautlos ins Bett und weinte mich in den Schlaf. Dachte an den Regen. An die Hoffnung das er bald kommen wird und die Sonne zum Weinen brachte. Der Morgen kam schnell und ich öffnete meine Augen und schaute zum Fenster. Dunkle Wolken hatten den Himmel überzogen und winzige Tropfen fielen zu Boden. Es wurden immer mehr und ich ging zu meiner Fensterbank und schaute raus. Die Briefe waren immer noch ungeöffnet, doch jetzt regnete es. Es wurden immer mehr Tropfen. Ich lächelte, während mir eine Träne nach der anderen über die Wange rann. Stumm öffnete ich das Fenster. Ein Windstoß hatte die Tropfen in mein Zimmer gelenkt, sodass ich nass wurde. Immer mehr Tränen rannen über meine Wangen und vermischten sich mit den Regentropfen. Ein paar liefen in meinen, durch ein Lächeln, leicht geöffneten Mund und ich schmeckte den salzigen Geschmack der mein Herz betäuben konnte. Ich war nicht alleine. Der Himmel weinte mit mir. Fin war bei mir. Es war so einfach mit dem Regen meine Sorgen zu vergessen. Der Regen hatte über die Sonne gesiegt und sie zum Weinen gebracht. Endlich kam der Regen,

indem ich mein Schmerz wegspülen konnte. Indem ich mein Herz betäuben konnte und der die Sonne zum Weinen gebracht hatte.

*Endlich kommt Regen, der den Schmerz wegspült,  
der das Herz betäubt bis man nichts mehr fühlt?  
Endlich kommt Regen, der die Sonne zum weinen bringt?  
Yeah, yeah, yeah  
Endlich kommt Regen, der den Schmerz wegspült,  
der das Herz betäubt bis man nichts mehr fühlt?  
Endlich kommt Regen, der die Sonne zum weinen bringt?  
Endlich...*